Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

— **Trier.** Die 34. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner fand im September 1879 statt. Sie zählte 580 Theilnehmer, worunter aus der Schweiz 6. Mit 250 gegen 4 Stimmen wurde die Resolution angenommen: Eine Vereinigung des Gymnasiums mit der Realschule ist unmöglich.

— **Erfurt.** Seminardirektor Dr. Jütting erklärt in der „Hann. Schulztg.", dass mit der Umwandlung des Internats am Erfurter Seminar in ein Externat keine schlimmen Erfahrungen gemacht worden seien. Nach dem Urtheil älterer Lehrer sei der Unterricht jetzt regelmässiger besucht und werde mehr gearbeitet als früher.

Von **„Illustrirte Literaturgeschichte** in volksthümlicher Darstellung von Otto von Leixner, 50 Lieferungen von 4—5 Bogen gross Oktav à 65 Rp. Leipzig, Verlag von Otto Spamer,"

haben wir die 9. bis 12. Lieferung durchlesen und die 13. bis 16. erhalten. Wir bestätigen neuerdings unser früher schon sehr günstiges Urtheil. Text und Bilder sind prachtvoll. Nur scheint uns die symbolische Bedeutung der inhaltsreichen Initialbilder nicht immer verständlich genug zu sein. Eine Menge Originalauszüge, alte Holzschnitte und Liederweisen erhöhen den Gesammtwerth. Wer sich einen hohen Genuss verschaffen kann und will, mache sich hinter die einlässliche Lektüre des vortrefflichen Werkes!

Freies Handzeichnen ebener geradliniger Gebilde für Schulen und Kunstgewerbe von O. Zelenka. (Tabor, Karl Jansky.)

Das ganze Werk umfasst 100 Figuren, Tafeln und 133 S. Text. Der Verfasser theilt das Ganze in 18 Abschnitte, von denen die 7 ersten etwa unter dem Titel einer konstruktiven Planimetrie zusammengefasst werden können, indem dieselben die für das Zeichnen wichtigsten Beziehungen zwischen Geraden und Winkeln und Zusammensetzung beider zu geradlinigen Figuren behandeln. Die folgenden Abschnitte benutzen die in den frühern abgeleiteten Konstruktionen zu Bildung zusammengesetzter geradliniger Ornamente, sie enthalten also eine Anleitung für Lehrer und Schüler zur praktischen Verwerthung rein geometrischer Formen. Die Anordnung des Stoffes ist in beiden Richtungen methodisch gut und besonders in denjenigen Theilen, wo die Anwendung der einfachen geometrischen Formen zu Ornamenten gelehrt wird, ist ein stufenweises Fortschreiten von leichtern zu schwierigern Kompositionen so streng befolgt, dass die Schüler mit gutem Erfolge arbeiten müssen. Ausserdem werden die Formelemente in so mannigfaltiger Weise verarbeitet, dass nach und nach die Schüler von selbst dazu geführt und befähigt werden, aus den gleichen Elementen auch noch neue selbständige Zusammenstellungen zu bilden; sie werden im Umfang des verarbeiteten Stoffes in das kunstgewerbliche Zeichnen eingeführt. Es scheint uns dies ein Hauptverdienst des vorliegenden Werkes zu sein, das deswegen gewiss jedem Zeichenlehrer und besonders denjenigen an kunstgewerblichen Fachschulen willkommen sein wird. Eine solche Behandlung der krummen Linien und ihrer Zusammensetzung zu Ornamenten nach den verschiedenen Stylarten geordnet würde eine würdige und sehr wünschenswerthe Ergänzung zum vorliegenden Werke bilden. Damit wäre dem Freihandzeichnen ein ausgiebiges Feld geboten, während unsrer Ansicht nach das geradlinige Flachornament sich besser als Stoff für das Linearzeichnen verwenden liesse, oder wenigstens Anhaltspunkte bieten dürfte, das Linearzeichnen mit dem Freihandzeichnen zu verbinden. Wir befürchten sehr, es möchten die geometrischen Grund-Konstruktionen, ohne Hülfe von Instrumenten ausgeführt, nicht in dem Maasse genau ausgeführt werden können, wie es sein sollte, damit die Zeichnung sich gefällig darstelle.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Ausschreibung.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers wird hiemit die Stelle eines Direktors und Lehrers der pädagogischen Fächer an der Lehrerbildungsanstalt in Münchenbuchsee zur Wiederbesetzung auf 1. Mai 1880 ausgeschrieben. Allfällig nöthig werdende Veränderungen in Bezug auf den Unterricht und die Administration der Anstalt bleiben vorbehalten. Besoldung Fr. 2000 bis 3000 nebst freier Station für den Direktor und seine Familie.

Bewerber haben sich bis zum 25. Februar nächsthin bei unterzeichneter Stelle anzuschreiben. Für nähere Auskunft wolle man sich an die Erziehungsdirektion wenden.

Bern, 22. Januar 1880.

Staatskanzlei.

Im **Verlags-Magazin** in **Zürich** erschien:
Der Unterricht im ersten Schuljahr. Ein Beitrag zur Lösung der von Herrn Dr. Treichler aufgeworfenen Schulreformfrage von **J. J. Bänninger.** Fr. 1. 20.

Seit Dregert's allbeliebtem Schneiderlied hat kein **heiteres Männerquartett** mehr solch' freudige Aufnahme gefunden, wie:

Die Historia vom Kuss,
humoristischer Chor
für
vier Männerstimmen,
komponirt von
Karl Isenmann.

Op. 18. Partitur und Stimmen Mk. 2. 50.
Gegen Einsendung des Betrages versende ich franko. Verzeichniss beliebter Männerquartette gratis und franko.

P. J. Tonger's Verlag
Cöln am Rhein.

Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmsprüfung für den mit Mai 1880 beginnenden Jahreskurs findet **Montag den 1. und Dienstag den 2. März** statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 15. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniss der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiss und Betragen, und falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindräthliches Zeugniss des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Montag den 1. März, Morgens 8½ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmsprüfung einzufinden.

Küsnacht, den 21. Januar 1880.

OF 2581) **Die Seminardirektion.**

Ausschreibung.
Fähigkeitsprüfung für zürcherische Volksschullehrer.

Die Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer sind auf die Woche vom 15. bis 20. März festgesetzt und nehmen ihren Anfang **Montag den 15. März**, Vormittags 8 Uhr, in der Hochschule in Zürich.

Die Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer und Primarlehrerinnen sind auf die Woche vom 5.—10. April festgesetzt und beginnen Montag den 5. April, Vormittags 8 Uhr, im Seminar Küsnacht.

Die Kandidaten haben ihrer schriftlichen Anmeldung an die Erziehungsdirektion einen amtlichen Altersausweis und eine kurze mit Zeugnissen belegte Angabe über ihren Studiengang beizulegen. Ebenso haben sich alle provisorisch angestellten Lehrer zu melden, welche eine ganze oder theilweise Nachprüfung zu bestehen haben. Eine weitere Prüfung findet im laufenden Jahre nicht statt. Der Anmeldungstermin geht für die Sekundarlehrerprüfung am 28. Februar, für die Primarlehrerprüfung am 15. März zu Ende.

Zürich, den 21. Januar 1880. Für die Erziehungsdirektion,
(OF 2591) **Grob,** Sekretär.

Bei der **Expedition des „Pädag. Beob."** in **Zürich** ist zu haben:
Der Kindergarten und seine Erziehungsmittel, für Jedermann fasslich dargestellt von **Thekla Naveau**, Vorsteherin der Erziehungsanstalt in Nordhausen. (Verlag von P. Ehrlich in Leipzig.) Preis 40 Cts.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.
Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).